

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Seelen Wurzgarten - Cod. St. Peter pap. 23

Comburg b. Schwäbisch Hall, [1467]

Anno domini M CCCC° LXVII

[urn:nbn:de:bsz:31-16543](#)

anno Domini M ccc xvij ob complacenciam venerabilis
in ipso patris ac domini domini Erenfridi nacioni de welberg
vicesimi octaui abbatis monasterio sancti nicolai in tam
berg ordinis sancti Benedicti herbipolensis diocesis pro
autenticis scripturis collectus est presens libellus primo
generatione anglois et videlicet datus diversis tractans

W^r amem waren christlichen glouben verliche uns der almächtig
ewig god der da ist dualitatem in den personen als vatter sun und
hauiger geyst in dem göttlichen wesen am ewiger vater god
sime hauingen freid Als der almächtig god am anfang smer
gestopft alle creature erstaffen hat mit die engel die erste
vermischten creature gewesen und nach der natur gare edel
loblich und würdig und wurden alle mit amander erstaffen
und als die hauingen körer maynen so ist das gesetzeln in
dem wort als god sprach 2 fiat pax Das ist es plöwerzen dz
leicht als geschriften stat in dem buch der gestopft an dem erste
capitel Aber sy wurden mit in glicher manig erstaffen sunde
in nun kör getauft und ze am dor über den andern Der erst
kör und der obrost ist genant seraphyn Der ander Cerubim
Der dritt thron Der dierd Dominaciones Der fünft principato
Der sechst potestates Der vii potentes Der viii Archangeli
Der neind angeli Und hat getlicher kör smögunder wuerk
ung und ampt von god dem heren Etlich sond allweg vor
dem angehünt gottes und lobent und erent god by amander
und manig prechenlicher lieb Etlich fallent nyder vff ire antlit
so sy god lobent und erent Etlich sind den menschen zu geordnet
das sy sie beschirmen und behüten vor den bösen gaisten
und das künd sy mit grossen erlichen floß Und die obrost
engel gebietent und vertündent den andern den willen got
tes Und hat am getlicher engel der nach fröud künft und
wissen und nach dem und er god clerlichen selben mild an
betzen mag dann die obrosten engel haben vilme fröud

